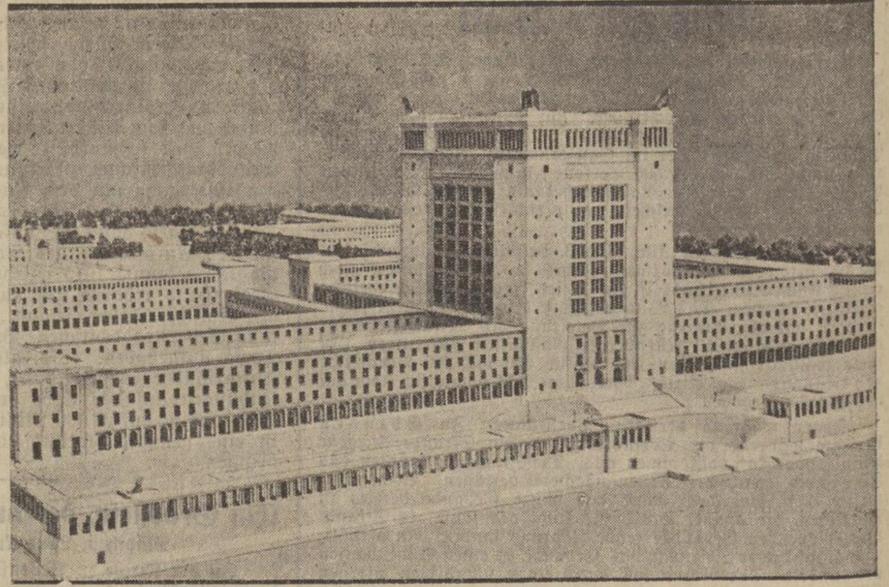
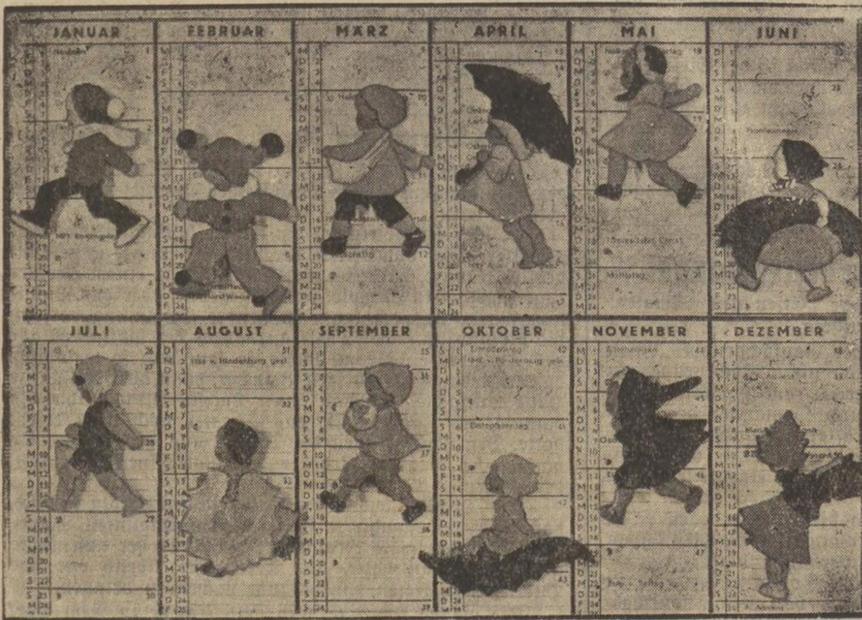




Eintopf unter dem Adventstranz
Die Familie des Reichsfinanzministers Graf Schwerin-Krosigk beim gemeinschaftlichen Eintopffessen.



Die Hohe Schule am Chiemsee
Ein Modell auf der vom Führer im Haus der Deutschen Kunst in München eröffneten 2. Architektur- und Kunsthandwerksausstellung.



Die Abzeichen für die 3. Reichsstrafensammlung.
Die dritte Reichsstrafensammlung, die von der RK und dem BDM vorgenommen wird, findet am 17. und 18. Dezember statt. Die kleinen Abzeichen sind bildhafte Darstellungen der zwölf Monate.



Standartenweihe beim Eisenbahnregiment
Auf dem Sportplatz des Pionier-Übungsplatzes Rehagen-Klausdorf (Kreis Teltow) fand die Standartenweihe und erste Rekrutenvereidigung des Eisenbahn-Pionier-Regiments 68 statt. Im Vordergrund der Inspektor der Eisenbahn-Pioniere, Generalleutnant Jacob.

Gerichtssaal

Landgericht Baunzen

Erwischt und festgenommen hatte man am 5. August ds. Js. in Baunzen den 37 Jahre alten Karl Oskar Jentsch aus Neraditz bei Ramenz bei dem Versuch, von einem abgestellten Fahrrad weg einen kleinen Anhängewagen zu stehlen. Man hatte einen guten Fang gemacht. Jentsch hat seit 1923 von den Gerichten in Dresden, Baunzen, Neustadt, Pulsnitz, Ramenz und Bischofsberda 12 Vorstrafen wegen militärischer Straftaten, Diebstahls, Betrugs, Hehlerei, Unterschlagung und Urkundenfälschung erhalten und die meiste Zeit im Gefängnis und Zuchthaus verbracht. — Als bald nach seiner Entlassung aus dem Zuchthaus hatte Jentsch wieder Betrügereien und Diebstähle begangen. Im Juni ds. Js. hatte er einer Geschäftsfrau in Dresden vorgespielt, er sei Angestellter bei der Wehrmacht und warte auf die Auszahlung seines Urlaubsgeldes, bald darauf einem Freund in Radebeul vorgeschwindelt er beziehe als Angestellter im Reichsarchiv einen Monatsgehalt von 280.— RM, er habe für seine Braut Geschenke gekauft und müsse den dafür akzeptierten Wechsel einlösen. In beiden Fällen hatte er die angegebenen Personen um je ein Darlehen von 20.— RM geprellt. — Am 29. Juni war er gemeinschaftlich mit einem anderen in einen Pferdewagen des Rittergutes Neustädtel bei Elstra eingebrochen. Er hatte verschiedene Geschirrtelle gestohlen und sie in Dresden zu Geld gemacht. — Die 2. Große Strafkammer erblickte in Jentsch einen gefährlichen Gewohnheitsverbrecher. Sie verurteilte ihn zu einer Gesamtstrafe von 4 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust. Zwei nebenher erkannte Geldstrafen von je 50.— RM gelten als durch die Untersuchungshaft getilgt. Durch Anordnung der Sicherungsverwahrung wurde Jentsch aus der Volksgemeinschaft ausgeschlossen und die Allgemeinheit dauernd vor ihm geschützt. Martin Krehischmar.

Vier Jahre Zuchthaus für einen Unverbesserlichen

Die Große Strafkammer des Landgerichts Leipzig verurteilte den 33jährigen Kurt Wolf aus Treuen i. V. wegen eines einfachen und zweier schwerer Rückfalldiebstähle und Rückfallbetrugs in fünf Fällen zu vier Jahren Zuchthaus, 80 Mark Geldstrafe und vier Jahren Ehrverlust. Der Angeklagte, der sich zur Zeit bereits wieder in anderer Sache in Strafhaft befindet, hatte im April zunächst in Eich i. V. seinem damaligen Arbeitgeber zwei 50-Mark-Scheine gestohlen. Im Mai und Juni beging er in Planen, Lengsfeld und Wlrau sowie in Weizelgrün von einem auf der Straße stehenden Fahrrad einen Koffer mit Wadenmustern. Zuletzt war er im Juni in Leipzig in eine Wohnung eingestiegen und hatte dort Gegenstände im Wert von 235 Mark gestohlen.

Rundfunk-Programm

Deutschlandsender

Mittwoch, 14. Dezember.

6.30: Aus Köln: Frühkonzert. Das Rheinische Landesorchester. — 10.00: Aus München: Schäfer, sag, wo tuft du weiden? Alte deutsche Hirtenlieder und Sagen. — 10.30: Fröhlicher Kindergarten (Kreisspiele). — 11.00: Sendepause. — 12.00: Musik am Mittag. Das Orchester Otto Dobrindt. — 15.15: Kinderliederungen. „Grüß dich Gott, liebes Kinder!“. — 15.40: Als einzige Deutsche in einer japanischen Kleinstadt. Anschließend: Programmhinweise. — 16.00: Musik am Nachmittag (Varnabas von Geopz spielt). — In der Pause 17.00: Aus dem Zeitgeschehen. — 18.00: Das Wort hat der Sport. — 18.15: Solistenmusik. — 19.00: Deutschlandecho — 19.15: Klänge aus aller Welt (Aufnahme). — 20.15: Reichssendung aus Wien: Stunde der jungen Nation. Das Lied der Ostmark. Große Zeiten im Spiegel ihrer Dichter. Hörfolge von Bruno Brehm. — 21.00: Fünfzig Jahre Deutschland. Wie oben haben sie erlebte und schildert. Silber aus seinem neuen Werk — 21.20: Das Trio Italiano spielt. — 22.30: Aus London: Schottische Tanzmusik. Die Streicher des BBC-Schotten-Orchesters. — 23.00—24.00: Aus Wien: Musik aus Wien. Wanda Amsel (Soprano). Das Waldhornquintett Freiberg der Wiener Volksharmoniker. Das Unterhaltungsorchester des Reichsenders Wien.

Reichssender Leipzig

Mittwoch, 14. Dezember

6.30: Aus Köln: Frühkonzert. Das Rheinische Landesorchester. — 8.30: Aus Berlin: Für die Arbeitskameraden in den Betrieben. Das Musikkorps eines Infanterieregiments. — 10.00: Aus Berlin: Der Cembalist des Großen Königs. Szenen um Carl Ph. E. Bach zu seinem 150. Todestage. — 11.15: Erzeugung und Verbrauch. — 11.35: Heute vor ... Jahren. — 11.40: Aus Hamburg: Reichsbauernntag in Goslar. Leistungswettbewerb der Landjugend. Gespräch mit Hauptmannführer Hofinger, Leiter des Reichsbauernwettkampfs Radebeul. — 12.00: Aus Gornau (Erzgebirge): Musik für die Arbeitspause. Das Musikkorps eines Infanterieregiments. — 13.15: Aus Stuttgart: Mittagskonzert. Das kleine Rundfunkorchester. — 14.00: Zeit, Nachrichten und Börse. Anschließend: Musik nach Tisch. (Industriehallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.) Bei Meister Johann Strauß zu Gast. — 15.00: Das baulige Ländlein. Märchen von Ada Mahr. — 15.20: Tiere bis zum Hufe. — 15.40: Männer machen die Geschichte. Buchbericht. — 16.00: Vom Deutschlandsender: Musik am Nachmittag. Varnabas von Geopz spielt. — 18.00: Admiral Logo, der Begründer der japanischen Seemacht. — 18.20: Aus

Vodan: Sudetendeutsche Arbeitsmädchen berichten ihrer Heimat. — 19.00: Frohsinn für alle. Wir erfüllen Hörerwünsche. Die Kapelle Otto Friede. — 19.50: Umichay am Abend. — 20.10: Reichssendung aus Wien: Stunde der jungen Nation: Lied der Ostmark. Große Zeiten im Spiegel ihrer Dichtung. Hörfolge von Bruno Brehm. — 21.00: Klassisches Mitteldeutschland: Musik aus Wien. — 22.30 bis 24.00: Musik aus Wien.

Handelsteil

Berlin, 12. Dezember.

Aktien nachgebend

Am Berliner Aktienmarkt ergab sich bei Wochenbeginn keine Tendenzänderung. Infolge geringer Aufnahmegeneignung einerseits und verstärkter Abgaben andererseits gaben die Kurse weiter nach. Am Montagmarkt und bei den Braunkohlenaktien gingen die Kursrückgänge bis zu 1 Prozent, während die Kurseinbußen der chemischen Papiere etwas geringeres Ausmaß annahmen. Recht schwach lagen auch Maschinenbauwerte. Am Rentenmarkt waren Hypothekendarlehen und Kommunalobligationen angeboten. Reichsbankbesitzanleihe ermäßigte sich um ¼ auf 127%. Die Gemeindefinanzschuldanleihe war mit 92,05 unverändert. Am Geldmarkt waren um ¼ höhere Blankotagesgeldsätze von 3 bis 3¼ Prozent anzusetzen.

Baumwolle Newyork (Cents per lb) 12. Dezember 10. Dezember

Dezember	8,66	8,68
Januar 1939	8,45	8,38
Februar 1939	8,25	8,29
März 1939	8,23	8,26
April 1939	8,21	8,23
Mai 1939	8,11	8,14
Juni 1939	8,01	8,06
Juli 1939	7,86	7,91
August 1939	7,72	7,76
September 1939	7,61	7,65
Oktober 1939	7,51	7,45
Zufuhr in atl. Häfen	7,40	7,44
Zufuhr in Golfhäfen	—	1 000
Export nach England	13 000	7 000
Export n. d. übr. Kontinenten	2 000	2 000
Stettin	—	5 000

Bei stetiger Tendenz vermochte sich am Montag im Baumwollterminverkehr nicht viel Geschäft zu entwickeln. Zunächst zogen die Preise unter dem Eindruck des günstigen Ergebnisses der Abstimmung über die Vermarktungsquoten und der höher lautenden Liverpooler Kabelleisungen an, jedoch hielt sich die Kaufkraft in verhältnismäßig engem Rahmen.